

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Josefi-Stafette: UWV dominierte

Die traditionelle Josefi-Stafette zu Ehren unseres Durchlauchten Landesfürsten ist gestern Mittwoch im Steg mit einem überlegenen Sieg der ersten Mannschaft des Unterländer Wintersportvereins (UWV) zu Ende gegangen. Das Siegerteam mit Gert Marxer, Michael Hasler, Konstantin Ritter und Werner Lang erreichte das Ziel auf der leicht verkürzten Strecke in einer Zeit von 24 Minuten und 15 Sekunden. Die Ehrenplätze belegten die Mannschaften Triesenberg I und UWV II. Das Rennen von der Pfälzerhütte bis zum Steg hinunter wurde gestern von zahlreichen Zuschauern mitverfolgt. (Bericht, Fotos und Rangliste im Sportteil der heutigen Ausgabe auf Seite 13).



Der FDP-Landesauschuss trat am Montagabend zusammen und beschloss fast einstimmig die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der VU, die ein entsprechendes Angebot unterbreitet hat. Interimspräsident Josef Biedermann hatte dem Landesauschuss eine Analyse der Wahlen vorgetragen, wie sie sich aus den Ortsgruppenversammlungen und den dortigen Diskussionen ergab. Für die Junge FDP hatte Präsident Siegfried Elkuch eine Wahlanalyse vorgenommen. (Bild: Brigitt Risch)

Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der VU

FBP-Landesauschuss befürwortet die Bildung einer FBP-VU-Koalitionsregierung

Der FBP-Landesauschuss, der sich anfangs dieser Woche in Triesen zum zweiten Sitzung nach den Wahlen vom Februar traf, befürwortet die Bildung einer FBP-VU-Koalitionsregierung. Die Mitglieder des Landesauschusses sprachen sich fast einstimmig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen aus, wie sie von der VU vor kurzem angeboten worden sind. Am 7. April wird sich der Landesauschuss erneut treffen, um über die zwischenzeitlich erzielten Ergebnisse der zwischenparteilichen Gespräche zu beraten.

Der FBP-Landesauschuss befasste sich mit der Frage einer weiteren Koalition vor dem Hintergrund der Ortsgruppenversammlungen, die im Verlaufe von vier Wochen in allen Gemeinden stattgefunden haben und die einen Überblick über die Stimmung an der Parteibasis über die Zukunft der Partei geben konnten. Interimspräsident Josef Biedermann und der Präsident der Jungen FBP, Siegfried Elkuch, legten zudem eine Wahlanalyse vor, die innerhalb der Jugendorganisation sowie in den Ortsgruppenversammlungen erarbeitet wurde. Mit Bedauern musste der Landesauschuss die Demission des Präsidiumsmitglieds Robert Allgauer zur Kenntnis nehmen. Seine Arbeit an der Spitze der Partei wurde von Interimspräsident Josef Biedermann gewürdigt und verdankt. Nach dem Rücktritt verschiedener Präsidiumsmitglieder wird sich der nächste Parteitag der FBP mit der Zuwahl in seine obersten Gremien zu befassen haben.

Die teilweise sehr engagiert verlaufenen Ortsgruppenversammlungen, wo die Meinungen oft recht gegensätzlich waren, fasste der FBP-Landesauschuss fast einstimmig den Beschluss, auf das Angebot der VU über Koalitionsverhandlungen einzutreten.

Nach diesem Beschluss wird eine Verhandlungsdelegation die Koalitionsgespräche mit der VU führen. Als Delegationsmitglieder nominierte der Landesauschuss den Interimspräsidenten Josef Biedermann, Dr. Herbert Wille und Josef Büchel aus dem Wahlkreis Unterland. Diese Delegation wird bei den Verhandlungen in enger Verbindung mit den beiden FBP-Regierungsmitgliedern sowie mit Teilnehmern aus früheren Koalitionsverhandlungen stehen. Das vorläufige Verhandlungsergebnis wird dem Landesauschuss in seiner nächsten Sitzung nach Ostern vorgelegt.

Aufnahme von Koalitionsverhandlungen

Interimspräsident Josef Biedermann stellte zum Abschluss der Landesauschusssitzung klar, dass derzeit wohl verschiedene Namen für die Nachfolge als Parteipräsident genannt würden, doch offiziell sei noch keine Entscheidung gefällt worden. Auch in dieser Frage werde sich die interimistische Parteileitung die notwendige Zeit lassen, um den Entscheidungsgremien Vorschläge zu unterbreiten. Josef Biedermann unterstrich jedoch, dass er aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht in der Lage sei, das Amt des Parteipräsidenten längerfristig zu versehen. Die Neubesetzung des Parteipräsidiums werde dem Landesauschuss und dem Parteitag in jedem Fall in absehbarer Zeit vorgelegt.

Reagan kämpft für Finanzhilfe an Contras

Washington (AP) US-Präsident Ronald Reagan hat am Dienstag in Washington persönliche Gespräche mit Kongressabgeordneten geführt, die offenbar gegen die Finanzhilfe für die regierungsfeindlichen Guerillagruppen in Nicaragua stimmen wollten. Nach Reagans Vorstellungen sollen den als «Contras» bezeichneten Rebellen 30 Millionen Dollar für Medikamente und Kleidung sowie 70 Millionen Dollar für Waffen zur Verfügung gestellt werden. Das von den Demokraten beherrschte Repräsentantenhaus stimmt heute Donnerstag, der Senat mit seiner republikanischen Mehrheit am Freitag über Reagans Hilfspaket ab. Das laufende Programm mit einem Volumen von 27 Millionen Dollar, die jedoch nicht für Waffen ausgegeben werden dürfen, läuft am 31. März aus.

Aus Regierungskreisen wurde am Dienstag unter Berufung auf einen Überläufer aus Managua mitgeteilt, dass die nicaraguanische Armee weitere Rüstungslieferungen aus dem Ostblock erwartet, darunter Flugzeuge und Hubschrauber, die ihr die Luftüberlegenheit in Mittelamerika sichern sollen. Bisher verfügte nach Einschätzung Washingtons Honduras über die stärkste Luftwaffe der Region.

Unterdessen äusserten Mitglieder der Regierung, darunter Vizepräsident George Bush, erneut ihre Zuversicht über einen Abstimmungssieg im Kongress, während der Präsident dem Repräsentantenhaus, der Demokrat Thomas O'Neill, eine Niederlage prophezeite.



Dr. Alois Ospelt wurde gestern zum neuen Präsidenten des Historischen Vereins gewählt. Er löst in dieser Funktion Felix Marxer ab, der den Verein während 20 Jahren leitete. Felix Marxer wurde von der Versammlung zum Ehrenmitglied des Historischen Vereins ernannt. (Archivbild)

Neue Streikwelle in Griechenland begann

Athen (spk/dpa) In Griechenland hat die soziale Unruhe, die vom Sparprogramm der sozialistischen Regierung zur Stabilisierung der Wirtschaft im vergangenen Oktober bei den Arbeitnehmern ausgelöst wurde, in dieser Woche zu einer neuen Streikwelle geführt. Am Mittwoch traten die Bediensteten der Städte und Gemeinden in einen dreitägigen Streik. Die Bürger von Athen wurden aufgefordert, keine Müllsäcke an den Strassenrand zu stellen, weil die Müllabfuhr durch den Streik lahmgelegt ist.

Erbprinz und Erbprinzessin in Japan

Morgen geht der offizielle Besuch des Erbprinzenpaares zu Ende

Erbprinz Hans Adam und Erbprinzessin Marie halten sich diese Woche zu einem offiziellen Besuch in Japan auf. Der Besuch, der auf eine Einladung der japanischen Regierung zurückgeht, dient vor allem dem Kennenlernen des wirtschaftlich erfolgreichen fernöstlichen Staates sowie Gesprächen mit Vertretern des Kaiserhofes und Mitgliedern der japanischen Regierung. Morgen geht der fünftägige Besuch des Erbprinzenpaares zu Ende.

Zwischen Japan und Liechtenstein gibt es gewisse Parallelen, obwohl die zwei Staaten über eine erhebliche geographische Distanz und eine unterschiedliche Gesellschaftsform verfügen. Beide Staaten erlebten nach dem Zweiten Weltkrieg einen ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwung, der im Falle Japans als Wirtschaftswunder bezeichnet wurde. Japan wie Liechtenstein sind parlamentarisch-demokratische Monarchien, wobei die Befugnisse des Staatsoberhauptes in Liechtenstein sehr ausgeprägt sind, in Japan jedoch auf blosser Repräsentations-

aufgaben reduziert wurden. Kaiser Hirohito, der den japanischen Thron im Jahre 1926 bestieg, ist der am längsten regierende Monarch der Welt. Fürst Franz Josef II., der die Amtsgeschäfte 1938 übernahm, verfügt von den europäischen Staatsoberhäuptern über die längste Regierungszeit.

Erbprinz Hans Adam, der das Amt des Stellvertreters des Staatsoberhauptes ausübt, traf bei seinem Besuch in Japan mit Regierungschef Yasuhiro Nakasone sowie mit weiteren Mitgliedern des japanischen Kabinetts zusammen. Das Erbprinzenpaar folgte im weiteren den Einladungen des Kaiserhofes, wobei ein Zusammentreffen mit Kronprinz Akihito im Mittelpunkt stand. Wirtschaftliche und allgemeine politische Fragen standen im Vordergrund dieser Gespräche. Persönliche Beziehungen verbinden das japanische Kronprinzenpaar und das liechtensteinische Erbprinzenpaar: Der älteste Sohn des Kronprinzenpaares weilte schon mehrfach auf Schloss Vaduz, wobei er diese Aufenthalte im Winter zum Skifahren im Malbun benutzte.

Analyse aus den Ortsgruppenversammlungen

Eine ausführliche Analyse der Wahlen 1986 aus der Sicht der FBP-Jugendorganisation gab vor dem Landesauschuss der Präsident der Jungen FBP, Siegfried Elkuch, der die Forderung nach neuen Formen der Opposition stellte, um damit in der Öffentlichkeit die Politik der FBP besser sichtbar machen zu können. Die Ergebnisse der elf Ortsgruppenversammlungen fasste Interimspräsident Josef Biedermann zusammen, der die Aufgabe vom Landesauschuss erhalten hatte, mit der Parteibasis eine Wahlanalyse durchzuführen und die Stimmung für die weitere politische Zusammenarbeit in einer Koalitionsregierung zu erkunden. Nach seinen eindrücklichen Darlegungen über

Restaurierung der Funde nach dem Wasserschaden

Jahresversammlung des Historischen Vereins – Dr. Alois Ospelt neuer Präsident

Der Historische Verein hat sich um die Erforschung der Geschichte unseres Landes während Jahrzehnten unschätzbare Verdienste erworben. Auch im letzten Jahr sind, wie an der 85. Jahresversammlung gestern in Gamprin zu erfahren war, rege Aktivitäten mit Ausgrabungen und Publikationen zu verzeichnen. Nach dem Rücktritt des langjährigen Präsidenten, Felix Marxer, wählte die Versammlung Dr. Alois Ospelt zum neuen Vorsitzenden des Vereins.

Der scheidende Präsident Felix Marxer begrüßte die zahlreichen Teilnehmer auf dem «geschichtsträchtigen Boden von Gamprin», dem an verschiedenen Fundorten schon bedeutende Fundstücke aus vergangenen Tagen entrisen wurden. In Bendern, dessen Name im Unterschied zum römischen Gamprin aus dem Keltischen stammt, vollzog sich 1699 die Erbhuldigung an den Fürsten von Liechtenstein, womit wohl hier eine der Wiegen unseres Staates steht.

Verschiedene Projekte in Bearbeitung

Nach diesen geschichtsträchtigen Einführungsworten wandte sich Felix Marxer in seinem Jahresbericht den laufenden Aktivitäten zu, den verschiedenen Ausgrabungen auf Gutenberg, auf Wildschloss, bei St. Mamerten und bei der alten Pfarrkirche in Triesen, aber auch den vorgesehenen Publikationen. Die geologische Karte ist bereits erschienen, das Urkundenbuch wächst von Jahr zu Jahr weiter und der Sprachatlas konnte vor ein paar Tagen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Auch bei der Erarbeitung des Namenbuches gehen nach seinen Worten die Arbeiten weiter: Das Ende der Sammelphase für die Ortsnamen rücke in Sichtweite, so dass in absehbarer Zeit an die philologisch-etymologische Ausdeutung der Namen gedacht werden könne. Der 84. Band des Jahrbuches sei am Samstag erschienen und liege zum Versand bereit, während die Vorarbeiten für den 85. Band so weit gediehen seien, dass er noch in diesem Jahr erscheinen könne.

Damit habe man nach einem 20jährigen Wettlauf mit den flüchtigen Jahren so weit aufgeholt, dass das Jahrbuch ohne Verspätung erscheinen könne.

Weitere Ausführungen des Präsidenten galten dem Wassereintrich beim Gymnasium, wo in den Zivilschutzräumlichkeiten nicht nur die Bücher der Landesbibliothek und die naturkundlichen Sammlungen zerstört wurden; sondern auch die Sammlungen des Historischen Vereins schweren Schaden gelitten haben. Wie Felix Marxer erwähnte, ist die Restaurierung und Neuinventarisierung der Sammlungen im Gange. Er betonte gleichzeitig, dass die Schaffung geeigneter Unterbringungsmöglichkeiten eine dringende und seit Jahren erhobene Forderung sei.

Neuwahlen in den Vorstand

Nach rund 20jähriger Tätigkeit als Präsident des Historischen Vereins hatte Fe-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Erbprinz Hans Adam und Erbprinzessin Marie halten sich diese Woche zu einem offiziellen Besuch in Japan auf. Der Besuch gilt wirtschaftlichen und politischen Gesprächen auf verschiedenen Ebenen. Unser Bild zeigt das Erbprinzenpaar beim Treffen mit Kronprinz Akihito und Kronprinzessin Michiko in einem Hotel in Tokio.